



SIEGFRIED LEHMANN  
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

An die Redaktion

**bodenseeland**  
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL  
Schubertstr. 3  
Telefon: 07732 - 972443  
Telefax: 07732 - 972444  
siegfried.lehmann@web.de  
www.siegfried-lehmann.de

Büro:  
Charlotte Biskup  
Rheingasse 8  
78462 Konstanz  
Telefon: 07531 - 2842620  
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:  
Mo.9-12Uhr, Di. 13-16Uhr  
Do. 8-12Uhr, Fr. 9-12Uhr

Konstanz, 24.04.2010

### **Pressemitteilung: „Landesregierung lässt die Gäubahn links liegen“**

**Die CDU-geführte Landesregierung beabsichtigt nicht, sich für eine Verbesserung des Ablaufs der Bau- und Sanierungsmaßnahmen auf der Gäubahn einzusetzen, sondern nimmt die von der Bahn geplanten ungewöhnlichen Erschwernisse einfach hin. Dies geht aus der Antwort der Umweltministerin auf eine Kleine Anfrage des Konstanzer Landtagsabgeordneten Siegfried Lehmann hervor. Der Abgeordnete ist empört über die Untätigkeit der Landesregierung angesichts der ständigen Verschlechterungen des Gäubahn-Betriebs. „Der Wechsel der Zuständigkeit vom Innenressort zu Umweltministerin Gönner hat keinen Wechsel in der Politik gebracht“, so der Abgeordnete. „Die Landesregierung vertritt weiterhin die Interessen der Bahn statt die der Bürger.“**

Auf die Gäubahn, bereits durch die Verschlechterungen in den vergangenen Jahren – Verlängerung der Fahrtzeit, Streichung der Neigetechnikzüge und ICEs – gebeutelt, kommen in den nächsten 12 Monaten weitere drastische Einschränkungen zu: über Pfingsten 2010 wird es auf der Strecke eine Vollsperrung von 54 Stunden geben, und im Jahr 2011 wird sie zwischen Horb und Rottweil ganze acht Wochen (25.4.-20.6.) komplett gesperrt sein. Reisende müssen in dieser Zeit auf den Schienenersatzverkehr umsteigen, der die Fahrtzeit laut Auskunft der Landesregierung um weitere 20-30 Minuten verlängern wird. „Es ist skandalös, dass die Bahn die Unterhaltsarbeiten auf der Strecke nicht in den Nachtstunden durchführt – diese Vorgehensweise ist allgemein üblich, um umfangreiche Einschränkungen des Reiseverkehrs zu vermeiden“, kritisiert Lehmann. „Mit der Vollsperrung will die Bahn Kosten sparen. Ist damit zu rechtfertigen, dass die Reisenden aus der Bodenseeregion alle Anschlusszüge in Stuttgart verpassen werden und derartige Einschränkungen hinnehmen müssen? Mir ist unverständlich, dass die Landesregierung nicht im Interesse der Bürgerinnen und Bürger interveniert!“

„Offensichtlich ist der Landesregierung der beklagenswerte Zustand der Gäubahn egal“, stellt Lehmann fest. Während die wesentlich teureren Projekte auf der Rheintalbahn und der Südbahn sowie das milliardenschwere Prestigeprojekt Stuttgart 21 mit Landesgeldern zum Teil massiv unterstützt werden, hat die Landesregierung sich nicht einmal an der Vorfinanzierung der Ausbauplanung für die Gäubahn beteiligt. Sie lehnt eine finanzielle Beteiligung kategorisch ab, da der Ausbau der Gäubahn vorrangig dem Fern- und Güterverkehr diene und damit Bundessache sei. „Trotz der vergleichsweise geringen Investitionskosten stellt die Landesregierung für den Ausbau der Gäubahn keinen Cent zur Verfügung“, so der Abgeordnete. Daher wird die 1996 in der „Vereinbarung von Lugano“ mit der Schweiz vereinbarte Verkürzung der Bahn-Fahrtzeiten zwischen Zürich und Stuttgart bis 2012 nicht erfüllt werden, während die Schweizer Seite ihre Zusagen fristgerecht umsetzt.

Laut Auskunft der Landesregierung plant die DB Regio AG, die Bevölkerung über die Sperrung an Pfingsten zwei Wochen vorher durch Plakate und Aushänge an Bahnhöfen zu informieren. Die achtwöchige Vollsperrung im Jahr 2011 wird ca. 6 Monate vor Baubeginn angekündigt. „Diese Praxis ist typisch für die Bahn: BürgerInnen und kommunale Entscheidungsträger werden vor vollendete Tatsachen gestellt“, bemängelt Lehmann. „Änderungswünsche werden in diesem fortgeschrittenen Stadium sicherlich nicht mehr berücksichtigt werden. Die Landesregierung muss jetzt handeln.“